

Wann einer ober Land will ziehen/vnd  
die Läuß fürchtet.

Der nem Lauanderblumen vnd Kraut/vnd Lorbouen/vnd  
seuds wol mit einander in Wasser Nesh darnach die Kleider daruff/  
vnd laß von ihm selb trucken werden.

### Für erzauberte Liebe/ & impo- tentiam.

So man etnem die Liebe hat zuessen geben.

**W**Im Steinrauten oder Maurrauten/vnd heimische oder  
Weinrauten/jedes j. quintlin/vñ j. quintlin Theriac: Zer-  
hack die Blätter: Mischs alles vnter den Theriac/ laß in  
ein Zwibel braten/vnd gibs jm dann alles mit einander.

Contra impotentiam & incantationes.

Nim Bibergeil/ Hirschbrunst/ langen Pfeffer/ jedes ij. Lot/  
Satyrionis oder palma Christi/ Calmus/ Aron/ Galgant/ Nessels  
samen/ Borago/ Bethonien/jedes j. Lot: Stos jedes besonder gar  
klein. Darnach mischs vnder einander/ Vnd wann du es brauchen  
wilt/ so nim morgens vnd abends allwegē j. quintlin in warmem  
Wein. Mirabiliter irritat & excitat torpentes, etiam à maleficio  
tales.

Ad idem: Wanns ein genommen  
ist worden.

Nim von einer Frauen die Milch/ ein guts Becherlin voll/  
Trinck's auß/ so würdt das verloren recht wider kommen.

Oder.

Grab Wegwartwurß vor auffgang der Sonnen/ henck's an  
Hals/vnd is alle morgen vnd abend ein wenig daruon.

Mannheit wider zubringen.

Nim Hirschbrunst/ Muscatnuß/ gansen Saffran/ langen  
Pfeffer/

33 ij

Pfeffer/jedes j. quintlin/oder j. Muscatnuß schwer / Seuds in j. viertheilin Weins / wie harte Eyer. Das trinck morgens nüchtern warm/ij. stund vor essens.

Für verzaubering von Inholden / vnd impotentiam.

Nim Rotbucken ij. Hand vol/dörz wol/das sie sich zwischen den Händen zerreiben laß/Stoß noch kleiner in ein Mörser: Vnd nim j. Maß weißen Wein/geuß daruon an das Puluer/vñ rührs wol im Mörser. Treibs dann durch ein Tuch / wie ein Mandelmilch/ Das thue bis du die maß Weins gar verbrauchst. Dann thue in die maß Weins/ ij. Lot guter Naterwurk/vnnd muß oben das Keimlin/wie das Kraut gestanden ist/darauff / vnd die Wurzel gar ganz sein: Zerschneids/thue es in ein Kannen/geuß obgeschribnen Wein daran/laß in ein Kessel vol wassers ein halb viertheilin einsieden. Stich dann iij. Turteltauben (die weißen werden die besten, laß sie in die Kannen zum Wein wol verbluten / wann der Wein zuuor erkaltet ist / Rührs vnter einander / laß vber nacht stehen/morgens seyhe es durch ein Tüchlin/das das gestoekte Blut daruon komme. Daruon gib im morgens nüchtern ein gute großen Trunck warm: Laß ihn iij. stund darauff fasten / vnd schwitzen wann ers kan: Deßgleichen thue zunacht auch. Vnd das behart so lang das Franck wehret / wann ers mit dem schwitzen vermag. Man soll im auch stehts ein Tüchlin in gelb Beyhelwasser geben das die ganze Stirnen von ein Aug zum andern/vnd bis auff die Augbrauen bedecken möge/vberlegen. Wanns trucken würde so necht mans wider/auszgenommen/wann er schlafft.

Wann ein Liebe/darauff leid kompt/  
zuessen würde geben.

Nim Fenchelwurk/Rotbuckenwurk / Rotnesselwurk / jedes j. Lot/Zerschneids zu kleinen stücklin: Seuds in ein viertheilin guten weißen Wein/der noch nit süß sey / Laß den vierten theil einsieden/laß also zugedeckt an einander erkalten/bis mans trincken kan vor

vor hiß/so gib jm ein warmen Trunck / vnd gleich vber j. viertheil  
 fund den andern Trunck/der soll auch warm sein/vnd laß ihn dar-  
 auff niederligen/vnnd schwißen: Es wüdt ihn ein grosse Frost an-  
 kommen / vnnd ein Zittern / vnnd wüdt fast anheben toben vnnd  
 wüten / das soll man nicht achten / es muß also sein / vnnd soll ihn  
 nicht aufflassen/ noch sich auffdecken lassen. So er wol verschwitz  
 hat/ soll man ihn auffheben/ettwas warms vmb schlagen / vnnd in  
 ein anders gewärmbtes Beth legen/bis es besser wüdt/das er auff-  
 stehen mag: So gibt man ihm ein brenntes Dreylin zuessen/ vnnd  
 schab ihm eins Pfennings schwer Eingehirn in ein Träncklin  
 Wein/vnnd haltet ihn mit essen vnd trincken kindbeherisch vnd  
 warm.

## Für den Bruch.

Wer fällt/sich stoßt/oder schwer hebt/das man eins Bruchs/  
 oder Blähens besorgen muß.

**W**im weiß Schleichendornmüß/vnd Naterkraut: Mach ein  
 Säcklin / so groß es not ist / seuds in rotem Wein / truckts  
 auß / vnnd legs vber / wo es not ist: Wann es erkaltet/  
 so wärms wider: Das thue also tag vnud nacht / so lang es gar  
 hingehet / vnd mach allweg am dritten tag frisch Müß vnd Kraut  
 ins Säcklin.

Ist es dann ein rechter Bruch/der etwa lang  
 gewehret hat.

So nim rote Bonen/seuds im Wasser/bis sie die Schelffen  
 lassen / wirff die Schelffen sauber daruon / vnnd nim die Bonen/  
 stoß sie wol in einem Mörser / geuß Beyelöl daran/so vil / bis das  
 sie sieden mögen: Seuds in einem verglästet Häßelin / das wol  
 verdeckt ist/in einem Glütlin allgemach/damit es nicht anbrinne/  
 bis ein dücks Müßlin darauß wüdt: So streichs auff ein weißes  
 lundes Leder/wie ein dick's Pflaster/vnnd legs vber den Bruch. Leg  
 alle morgen ein frisches Pflaster vber / schab das alte vom Leder/  
 Das thue/so lang es not ist.